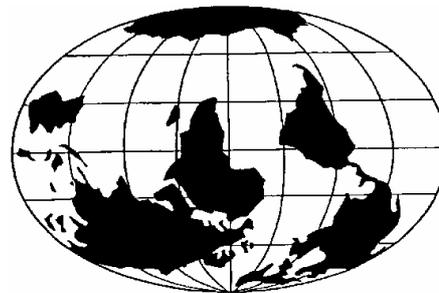


action five e.V. Bonn

für internationale Verantwortung und Entwicklung
Schevastesstr. 53
D - 53229 Bonn E-Mail: info@action5.de
Internet: <http://www.action-five.de>



...denn wir sind nicht von Natur aus oben !

action five e.V. • Schevastesstr. 53 • 53229 Bonn

An alle
SpenderInnen und InteressentInnen
per E-Mail

Kontakt:

Marie-Josée Franz
Viktoriastr. 14
53173 Bonn
Tel.: 0228 / 36 68 91
E-Mail: mjFranz@t-online.de

Rundbrief Nr. 1/11

28. Januar 2011

Martin Pape
Schevastesstr. 53
53229 Bonn
Tel.: 0228 / 47 40 36
E-Mail: action.five@t-online.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

zu Beginn des Neuen Jahres meldet sich aus Bonn die Kerngruppe von action five mit interessanten Berichten aus unseren Projekten.

Hier sind die heutigen Themen:

1. Eine Landwirtschaftskooperative in Nigeria baut ein Lagerhaus
2. Kaule – Neues von der Agroforstwirtschaft in Nepal
3. Clave de Sol – Zwei Weltwärts-Freiwillige berichten
4. Jahresabrechnung von action five e.V. für das Jahr 2010

Spendenkonto:

Kto 291199 505 bei der
Postbank Köln (BLZ 370 100 50)

1. Eine Landwirtschaftskooperative in Nigeria baut ein Lagerhaus

(Timothy Chukwukelu)

Wie wir in den vergangenen Rundbriefen bereits mehrfach berichtet haben, hat action five mit der nigerianische Organisation WURD (Women Union for Rural Development Nigeria) inzwischen eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt. Dies hat uns ermutigt, einen neuen Projektantrag dieser Gruppe nach kritischer und intensiver Prüfung anzunehmen. Vermittler des Projektes ist erneut Timothy Chukwukelu, der aus der Region von WURD stammt und Mitglied bei action five ist.

Bei dem neuen Projekt geht es um den Bau eines Lagerhauses für verschiedene landwirtschaftliche Produkte. Zielgruppe sind die Frauen und Männer einer lokalen Landwirtschaftskooperative in Umuoba-Anam in der Region Otuocha, Anambra State, Nigeria. Weiterhin werden die Familien der Region von dem Projekt profitieren, da das Lagerhaus erstmals die Möglichkeit schafft, große Ernten sicher unterzubringen und somit das ganze Jahr über gleichmäßig zu verkaufen. Dadurch wird einerseits verhindert, das Ernteüberschüsse

wegen schlechter Lagerung verderben und andererseits, dass Nahrungsmittel teuer importiert werden müssen. Zu den Produkten, die sich auf diese Weise lagern lassen, gehören Yamswurzeln, Cocoyam, Maniok, Kochbananen, Mais, Wassermelonen und Tomaten. Die Landwirte können mit Hilfe der Lagerung über die Existenz-



wirtschaft hinauswachsen, ihre Produkte auf dem Markt verkaufen und dadurch Geld verdienen. Dieses Geld wird dann unter anderem verwendet, um den Schulbesuch der Kinder zu finanzieren. Dazu muss man wissen, dass der Anambra State zu fast 100 % sehr fruchtbare Böden hat, die den Anbau fast aller tropischen Agrarpflanzen ermöglicht. Der Lebensstandard der lokalen Bevölkerung wird also auf verschiedenen Wegen verbessert und wir gehen davon aus, dass es große Multiplikatoreffekte haben wird, sobald es erfolgreich angelaufen ist.



Bisher war es so, dass die Bauern während der Ernte sehr hart gearbeitet haben und später hilflos dem Verlust von großen Teilen der Ernte zusehen mussten. Dieser vermeidbare Verlust ist wesentlich darauf zurückzuführen, dass in kurzer Zeit große Mengen geerntet werden und diese Menge sich ohne sachgerechte Lagerung nicht lange verkaufen lassen. Dies erzeugt Druck, die

gesamte Ernte in kürzester Zeit zu verkaufen. Gut gelagert könnten sie aber das ganze Jahr über verkauft werden. Die nigerianische Küche bietet eine große Vielfalt an Rezepten, um getrocknete Früchte zu verarbeiten. Dafür dürfen sie aber natürlich nicht angefault oder von Insekten befallen sein.

Vor diesem Hintergrund und nach kritischer Überprüfung anhand unserer Kriterien hat sich action five entschieden, das Projekt zu fördern. Wir stimmen mit WURD in der Prognose überein, dass eine angemessene Lagerung zur Steigerung der lokalen landwirtschaftlichen Produktion führen kann. Es wird auch das Gefühl von Unsicherheit und im schlimmsten Fall von großem Verlust für die Landwirte verringern. Langfristig können wir uns vorstellen, dass die Produktivität steigen wird, dass die Landwirte in ihre Produktionsmittel investieren und dass die Abhängigkeit von importierten Nahrungsmitteln verringert wird. Es handelt sich um eine lokale Initiative aus der Bevölkerung mit hohem Potential für Nachahmungseffekte.

Da die Landwirte finanziell von diesem Projekt profitieren werden, ist es vorgesehen, dass sie nach einer einjährigen Eingewöhnungszeit, wie bei einem Mikrokredit-Programm, die Kosten des Baus zurückzahlen und damit den Bau weiterer Lagerhäuser in der Region finanzieren. Dieser Finanzierungsplan wird von WURD verwaltet und ist detailliert vertraglich festgelegt.

Das Projekt startete im Dezember 2010. Wir freuen uns darauf, im Laufe dieses Jahres über die Fortschritte des Projektes zu berichten.

2. Kaule – Neues von der Agroforstwirtschaft in Nepal

(Dirk Landgraf)

Am 12. Januar hatten wir Alina Schick, die Leiterin des landwirtschaftlichen Projekts zur Einführung der Agroforstwirtschaft im Ort Kaule, bei uns zu Gast. Kaule ist ein 3.000-Einwohner-Ort in Nepal, ca. 25 km nordwestlich der Hauptstadt Kathmandu. Es liegt in einer Höhe von 1.860 m.

Alinas zweistündiger Vortrag informierte uns über das zweite Projektjahr, in dem viele Volontäre aus verschiedenen Ländern bei der Arbeit mithalfen. Da die Arbeit auf den Feldern der 15 beteiligten Familien weitgehend getan war, konzentrierten sich die Arbeiten auf das von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Demonstrationszentrum. Hier wurde die Infrastruktur durch den Bau einer kleinen Kläranlage, eines Fischteiches, von Müllverbrennungsternen und durch die Gründung eines lokalen Trägervereins verbessert. Der Aufbau einer Wetterstation ermöglicht in Zukunft eine genauere Untersuchung des Wetters und wie sich

dieses auf die Agroforstwirtschaft in Kaule auswirkt. Ställe für Ziegen und Hühner wurden gebaut, um diese nachts besser vor Gefahren wie Leoparden schützen zu können.



Ein erster Versuch zur Ansiedelung von Honigbienen scheiterte zunächst an den zu feuchten klimatischen Bedingungen, soll aber nächstes Jahr noch einmal angegangen werden.



Ein vorhandener Wassertank zur Bewässerung der Felder wurde wieder instand gesetzt und soll in diesem Jahr mit einem neuen Rohrleitungssystem genutzt werden. Diese Maßnahmen wurden zum Teil auch direkt von den beteiligten Landwirten auf ihren eigenen Feldern umgesetzt, so dass mehrere Familien jetzt über Verbrennungsanlagen für ihren Abfall verfügen oder so genannte Gründünger-Pflanzen auf ihren Feldern einsetzen. Überhaupt zeigte sich im letzten Jahr, dass die Zusammenarbeit zwischen den Kaule-Mitarbeitern und den Landwirten immer besser funktioniert und das Vertrauen gegenüber den Mitarbeitern aus Deutschland und aller Welt wei-

ter gestiegen ist. Dazu beigetragen haben u.a. sicherlich auch Aktionen wie ein Tag der offenen Tür, bei der die Arbeit des Kaule-Teams für alle Interessierten zugänglich war und Fortbildungen, bei denen den beteiligten Landwirten die Inhalte und Ziele des Projekts veranschaulicht werden konnten. Da die Fortbildung eine zentrale Rolle im Projekt einnimmt, wurden zusätzlich Workshops und Treffen abgehalten, bei denen u.a. neue Kompostierverfahren, Bewässerungssysteme und interessante Obst- & Gemüsesorten vorgestellt und Ideen diskutiert wurden. Aufgrund des Interesses und Erfolges dieser monatlichen Treffen werden diese auch in Zukunft stattfinden.

Alles in allem zeigte sich, dass das Projekt in Kaule die sich selbst gestellten Ziele für 2010, wie das Vorstellen und Anbauen neuer Pflanzensorten, erreicht hat oder diese, wie im Falle des momentan im Bau befindlichen Bewässerungssystems, in der nächsten Zeit erreichen wird. Der Plan für 2011 sieht unter anderem die Einführung einer Bienenzucht und von Fischteichen als zusätzliche Nahrungs- und Einkommensquelle für die Familien vor.

Für das Jahr 2011 hat action five bereits die letzte Rate von 2.800,- Euro im Januar überwiesen.

3. Clave de Sol – Zwei Weltwärts-Freiwillige berichten

(Martin Pape)

Inzwischen arbeiten zum zweiten Mal zwei freiwillige junge Frauen aus Deutschland in der musikpädagogischen Kindertagesstätte „Clave de Sol“ mit. Damit profitiert das Projekt von dem Weltwärts-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ). Alle drei Monate erhalten wir einen mehrseitigen Bericht mit Bildern über die verschiedenen Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen. So haben die Kinder ein Theaterstück eingeübt, einen Ausflug zum Zirkus gemacht, in der Adventszeit Plätzchen gebacken, diversen Instrumentalunterricht bekommen, in einem Orchester gespielt und Eltern und Bekannte zu einem Tag der offenen Türe in die Clave eingeladen. Durch diese und weitere Aktivitäten können die Kinder und Jugendlichen ihre Freizeit viel menschlicher und sinnvoller gestalten, als wenn sie nach der Schule nur auf den

Straßen der benachbarten Metropole São Paulo herumlungern würden.



4. Jahresabrechnung von action five e.V. für das Jahr 2010

Bereich action five

EINNAHMEN:	in €
Spendeneinnahmen:	44.165,18
Einn. Internationales Begegnungsfest:	130,40
Zinseinnahmen:	199,84
Übertrag von 2009:	13.771,58

AUSGABEN:	
Projekt Clave de Sol in Brasilien:	6.000,00
Slumschule in Cap-Haitien, Haiti:	2.000,00
Mikrofinanzprojekt in Drobo, Ghana:	2.000,00
Ohangwena Youth Group in Namibia:	5.826,36
Bau eines Lagerhauses, WURDS, Nig.	7.050,00
Umbuchung zum Nigeria-Konto:	2.859,00
Kaule – Agroforstwirtschaft in Nepal:	2.800,00
WARDS – Behindertenh. in Bangalore:	1.800,00
Child Safety Net, Navajeevan, Indien:	6.300,00

Summe aller Auslands-Ausgaben: 36.635,36

Südasienbüro in Bonn, Bildungsarbeit: 1.800,00

Bereich Öffentlichkeitsarbeit:	
Kopierkosten, Rundbriefe, Flyer, Porto:	166,30
Werbematerial für Slumschule, Haiti:	207,17
Webpage, Einrichtung und Hosting:	224,00
Summe für Öffentlichkeitsarbeit:	597,47

Verwaltungskosten:	
Gebühren für Auslandsüberweisungen:	19,50
Kosten für Notar & Vereinsregister:	58,85
Gebühren für die Kontoführung:	113,87
Summe der Verwaltungskosten:	192,22

Guthaben am 31.12.2010: 19.041,95

Sonderkonto Nigeria

EINNAHMEN:	
Umbuchung von action five:	2.859,00
Beitrag von FAFA:	500,00
Zuwendungen vom BMZ:	57.167,00
Übertrag von 2009:	5.052,50

AUSGABEN:	
Überweisung an Ebelechukwu-Stiftung:	67.560,00
Gebühr für die Auslandsüberweisungen:	18,50

Guthaben am 31.12.2010: -2.000,00

Sonderkonto Haiti

EINNAHMEN:	
Umbuchung vom Sonderk. Bocachica:	140,00
Spendeneinnahmen für Schule Haiti:	35.031,24
Zuwendung vom Bild-Hilft e.V.	52.978,69

AUSGABEN:	
Überweisung nach Haiti (Mauerbau)	52.987,50
Überweisung nach Haiti (Lehrergehälter)	20.901,50

Guthaben am 31.12.2010: 14.260,93

Am 23.1.2011 wurde die Kasse von Ricarda Stienhans und Alisha Martin geprüft und für richtig befunden. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gaben wir 1,35 % der Spendeneinnahmen aus und für Verwaltung (also Vereinsverwaltungskosten sowie Gebühren für Kontoführung und Auslandsüberweisungen) nur rund 0,5 %. Durch die Aufgabe unseres zweiten Spendenkontos konnten die Verwaltungskosten spürbar gesenkt werden.

Da wir das Projekt in Bocachica nicht mehr unterstützen, haben wir nach Absprache mit dem

letzten Spender für dieses Projekt das Restgeld in das neu geschaffene Sonderkonto Haiti umgebucht. Die Spenden mit dem Stichwort Haiti werden ohne Abzüge für die Slumschule und das Waisenhaus in Cap Haitien eingesetzt.

Das von BMZ geförderte Bauprojekt in Nigeria ist jetzt abgeschlossen. Wie vereinbart will sich der Verein „First Aid for Africa“ aus Linz noch mit 2.000,- Euro an dem Projekt beteiligen. Daher weist das Sonderkonto Nigeria am 31.12.2010 noch das entsprechende Soll auf.

Zusammen mit diesem Rundbrief verschicken wir auch Eure Jahresspendenquittung, sofern wir im Kalenderjahr 2010 eine Spende von Euch erhalten haben.

Ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2011 wünscht Euch ganz herzlich die Bonner Kerngruppe

